

aber mit Hinweis auf das „fast ganz verschiedene Publikum“ beider Ausgaben antwortete Boehmer großzügig: „Ich meine überhaupt in Bezug auf unsere Scriptoren: je mehr Ausgaben, desto besser“ (s. A. Huber in der Vorrede zu den *Fontes rer. Germ.* 4, 1868, S. VI). H. G.

Die Kreuzfahrer erobern Konstantinopel. Die Regierungszeit der Kaiser Alexios Angelos, Isaak Angelos und Alexios Dukas, die Schicksale der Stadt nach der Einnahme sowie das „Buch von den Bildsäulen“ (1195—1206) aus dem Geschichtswerk des Niketas Choniates. Mit einem Anhang: Nikolaos Mesarites, Die Palastrevolution des Johannes Komnenos, je übersetzt, eingeleitet und erklärt von Franz Grabler (Byzantinische Geschichtsschreiber 9) Graz, Wien u. Köln 1958, Verlag Styria, 320 S., 1 Taf., 3 Karten. — Dies ist der dritte und abschließende Band der bereits DA. 15, 533 angezeigten deutschen Übersetzung des Niketas mit dem ergreifenden Bericht über die Plünderung Konstantinopels 1204, mit der sich auch das gleichfalls von Niketas stammende Buch der Bildsäulen, besser bekannt als *De signis*, befaßt. Die Übersetzung steht auf der gleichen Höhe wie in den ersten beiden Bänden.

H. E. M.

K. M. Setton, „The Emperor John VIII Slept Here . . .“, *Speculum* 33 (1958) 222—228. — Bevor der griechische Kaiser Johannes VIII. Paläologus vom Unionskonzil in Florenz 1439 nach Konstantinopel zurückkehrte, unternahm er noch eine kleine Reise nach Pistoia und Prato. Unterwegs verbrachte er einen Tag in Peretola nordwestlich Florenz. Der Vf. veröffentlicht einen amüsanten Bericht über diesen Aufenthalt aus der Feder des Giovanni de' Pigli, der den Kaiser beherbergt hatte.

H. M. S.

G. Corti, *Relazione di un viaggio al Soldano d'Egitto e in Terra Santa*, *Arch. Stor. Ital.* 116 (1958) 247—266, veröffentlicht aus dem Archiv Corsi-Salviati in Florenz den Bericht eines Begleiters des florentinischen Gesandten Luigi della Stufa über dessen Reise nach Ägypten und in das Heilige Land im Jahre 1488.

J. E. Guraieb, *Al-Muqtabis de Ibn Hayyān*, *Cuadernos de Hist. de Esp.* 27 (1958) 164—172; 28 (1958) 166—173. — Fortsetzung der zum letzten Male DA. 15, 266 angezeigten Übersetzung.

G. O.

Sven Axelsson, *De danska Annalerna och Hakonarsagan som källor för de äldre isländska annalernas danska uppgifter 1203—1264*, (norw.) *Hist. Tidsskr.* 1959, 217—227, untersucht und vergleicht die Abhängigkeit der um 1300 entstehenden isländischen Annalistik von dänischen Quellen.

A. v. B.

M. Pellegrino, *Il commemoratorium vitae Sancti Severini*, *Rivista di Storia della Chiesa in Italia* 12 (1958) 1—26. — Bei der Lebensbeschreibung des hl. Severinus, des Apostels von Noricum, die sein Schüler Eugippius um 511 niederschrieb, handelt es sich nach P.s sorgfältiger Analyse des Stils und der Komposition nicht um eine Vita im strengen Sinne, sondern nur um eine Zusammenstellung des Materials für eine solche, die ein anderer ausarbeiten sollte, wie auch aus dem Brief des Eugippius an Paschasius hervorgeht. P. stellt ferner die bekannten Nachrichten über das Leben und Wirken des Eugippius zusammen und verteidigt den Wert der Lebensbeschreibung als objektiver Geschichtsquelle, wenn sie auch in erster Linie eine Huldigung des Eugippius an seinen geistlichen Vater darstellt.

H. M. S.